Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

Unbeliebte Sprache

25. Oktober 2017 05:48; *Akt: 25.10.2017 09:34*

Schweizer schämen sich, wenn sie Deutsch reden

von B. Zanni - Hochdeutsch zu reden, empfinden viele Schweizer als unangenehm. Zu Unrecht würden sie nicht zu ihrem Akzent stehen, finden Experten.

ein aus *i*

Fehler gesehen?

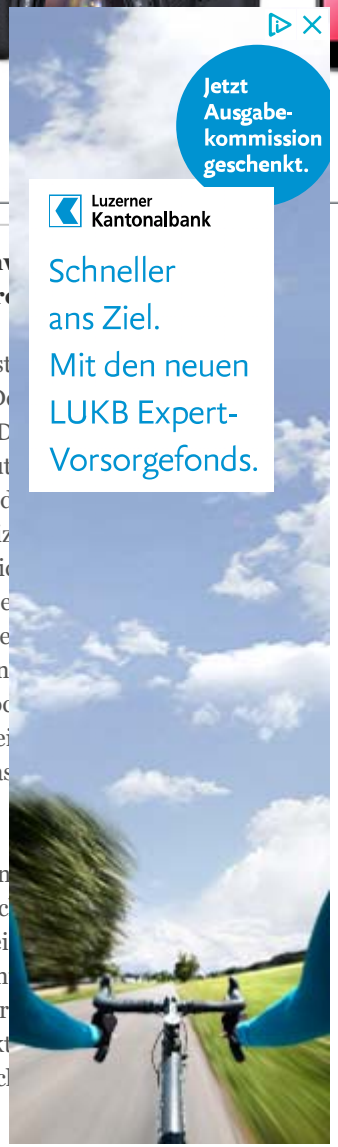
Fehler beheben!

Mit dem hochdeutschen Vokabular tun sich viele Schweizer schwer, wie die Reaktionen auf ein Meme der Unterhaltungsseite Swissmeme zeigen. Gleichzeitig kämpfen viele junge Schweizer mit der Aussprache. 20 Minuten gestehen sie: «Ich fühle mich unwohl und minderwertig, wenn ich mit Deutschen Hochdeutsch sprechen muss» oder «Ich bin dann immer so verkrampft, weil ich mich so sehr auf meine Aussprache konzentrieren muss».

Wie sollen Schw
Hochdeutsch r

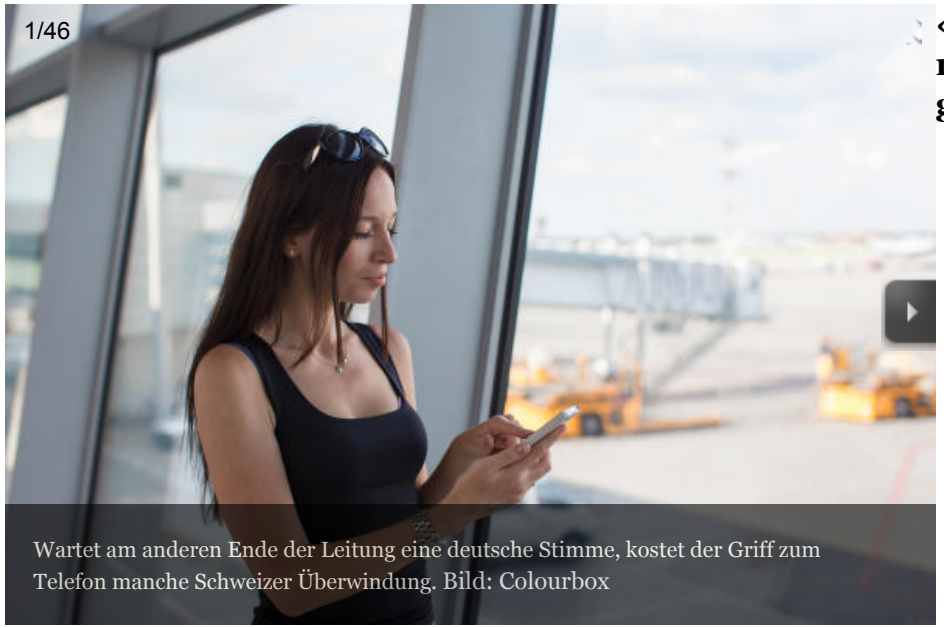
Laut Matthias Est
des Vereins für D
Schweiz, ziehen D
sie Schweizerdeut
Schweizern Mund
sagen die Schweiz
und blockieren si
Übersetzen.» Er e
Deutsche zu frage
Ordnung sei, wen
sprächen. Sei Hoc
sollten die Schwei
beibehalten. «Das
authentischer.»

Wolle jemand hin
geschliffenes Hoc
solle er sich für ei
Schriftdeutsch en
als Deutscher hör
Schweizer Dialekt
umgekehrt ja aucl



Sprachexperten bestätigen das Phänomen. «Im Allgemeinen reden viele Schweizer nicht gern Schriftdeutsch», sagt Christian Schmid, Dialektologe und Autor von «Mir stinkts», ein Buch über Schweizer Redensarten. Dies rühre von einer Abneigung gegen die deutsche Art her. «Der Schweizer glaubt, mit dem zackigen und besserwisserischen Verhalten der Deutschen nicht mithalten zu können und fühlt sich deshalb gleich minderwertig, wenn er sich ihrer Sprache anpasst.»

Auch liessen sich Schweizer entmutigen, weil die Deutschen schneller reden. «Viele meinen, dies bedeute mehr Kompetenz.» Die Schweizer schüchterten sich zudem gegenseitig ein. «Manche Kulturbeflissene schauen auf den Dialekt herunter und finden sich besser, weil sie ein ihrer Meinung nach sauberes Hochdeutsch sprechen.»



Wartet am anderen Ende der Leitung eine deutsche Stimme, kostet der Griff zum Telefon manche Schweizer Überwindung. Bild: Colourbox

«Fühlen sich nicht auf gleicher Ebene»

Aussprachetrainerin Kerstin Uetz spürt das Problem direkt: «Mittlerweile sind 40 Prozent meiner Kunden Schweizer.» Die Nachfrage nach einem Training für ein sauberes Standardhochdeutsch nehme stetig zu. «Meine Klienten sind mit ihrer Aussprache nicht zufrieden und wollen sich deshalb mit gezieltem Training das Standardhochdeutsch aneignen.»

Aussprachetraine
Entscheide man s
Schweizer Akzent, brauche es professionelles Training. «Ist man nicht besonders sprachbegabt, klappt es meist nicht so gut, wenn man es sich selbst beibringen will.» Wolle man hingegen mit Schweizer Akzent reden, solle man auch selbstbewusst dazu stehen.

Ziel sei, die Auftrittskompetenz im Beruf zu verbessern. «Ein grosser Teil der gebildeten Bevölkerung spricht relativ gut Hochdeutsch, fühlt sich aber schnell minderwertig, wenn es manchmal doch noch etwas holpert.» Andere Klienten pflegten viel Kontakt zu Deutschen und fühlten sich wegen ihres schweizerdeutsch gefärbten Hochdeutschs mit ihnen nicht auf Augenhöhe. Ein weiterer Grund sei, dass Schweizer nicht sofort auffallen wollten. «Sie mögen es nicht, wenn sie nach dem ersten Satz gefragt werden: ‹Woher kommst du?›»

«Zürcher können es am besten»

Die Sorgen der Schweizer sind nicht hausgemacht. Das deutsche Gegenüber sieht Aufholpotenzial. Schriftlich hätten die Schweizer das Hochdeutsche sehr gut im Griff, sagt Matthias Estermann, Präsident des Vereins für Deutsche in der Schweiz. «Nur leider reden die Schweizer Lehrer Schweizerdeutsch und da lernt man das Hochdeutsch dann doch nicht so schnell.» Wie gut Schweizer Hochdeutsch sprächen, hänge von ihrer Herkunft ab. «Die Zürcher können am besten ins Hochdeutsche switchen.»

Doch geht es nach Christian Schmid, soll sich das Volk auf keinen Fall verbiegen. «Die Schweizer haben ein psychologisches Problem», sagt er. Er kenne weder Österreicher noch Bayern, die sich für ihre hochdeutsche Ausdrucksweise schämten.

«Warum sollen wir uns schämen, wenn man hört, woher wir kommen?» Schliesslich gehöre die Schweiz ebenso wie Deutschland, Österreich, das Südtirol und Ostbelgien zum Deutschen, das eine plurizentrale Sprache sei.

Ein bestimmtes Hochdeutsch gibt es laut Schmid zudem gar nicht. «Schweizer, die unbedingt die hochdeutsche Aussprache unseres Nachbarvolks imitieren wollen, schätzen ihre Schweizer Identität nicht.» Vielmehr sollten die Schweizer das Hochdeutsche bewusst mit typischen Dialektwörtern würzen. «Ich sehe nicht ein, warum man im Hochdeutschen zum Beispiel nicht ‹gumpen› anstatt ‹springen› sagen sollte.»

Mehr Themen

Millionär packt aus:

Er zeigt wie auch Sie noch heute direkt Geld verdienen können!

Apfelküchlein mit Vanillesauce

Egal, ob Guetzli, Brot oder Wähe – mit Schweizer Butter gelingen die Köstlichkeiten aus dem Ofen sicher.

Unfall auf Achterbahn und Karussell – 6 Verletzte

Der Start der Basler Herbstmesse wird von zwei Zwischenfällen überschattet. Unter anderem ist ein junger Mann mit schweren Verletzungen ins Spital gebracht worden.

439 Kommentare

Die beliebtesten Leser-Kommentare

714 185

Roberto Sibonetti am 25.10.2017 06:09

Komplexe

Was mir aufgefallen ist, dass wir Schweizer glauben wir müssten sofort hochdeutsch sprechen wenn ein Deutscher vor uns steht. Das trägt dann zuweilen lustige Blüten in der Dialektik. Ich habe mir angewöhnt immer beim Schweizerdeutsch zu bleiben ausser ich befinde mich auf Reisen in Deutschland. Hier aber noch eine Bitte und ein Aufruf. Es heisst nicht "gerne" in der Schweiz nachdem man jemanden einen Gefallen getan hat, sondern "gerngeschehen" schreibt euch das hinter die Ohren in schweizerdeutsch.....gärngscheh!

525 152

Dr.Rechthaberisch.. am 25.10.2017 06:05 via

Dem tum wir gleich..

Ja, Kopf hoch, dafür haben wir Schweizer unsere eigenen Dialekte wo die Deutschen nicht verstehen.. ;)

475 155

Samuel Schlatter am 25.10.2017 06:10 via

Der mit dem Spätzle tanzt.

Was zum ....? Zürcher sprechen auf keinen Fall am besten Hochdeutsch! Man merkt sofort heraus, das besagtes gegenüber nicht aus DE kommt. Wenn dann Personen aus Grenznahen Städten. Kreuzlinger zum Beispiel. Oder ein grosser Teil der Ostschweizer beherrscht das Hochdeutsche nahezu perfekt.

Die neusten Leser-Kommentare

8

Negan am 25.10.2017 19:39 via

Als Schweizerin

0

Sage ich nö zu dieser Behauptung. Deutsche Freunden sagen auch, dass ich sehr gut Hauchdeutsch rede und ja, ich habe geübt und trainiert und gebe mir gerne Mühe. Wobei, dank mir verstehen einige meiner Freunde auch mindestens 60% von Schweizerdeutsch ;)

4
8

CH Girl am 25.10.2017 18:42

Züri-Basel

Wer hat denn rausgefunden, dass die Zürcher am besten ins Hochdeutsche switchen können? Nach meiner Erfahrung in Winterthur switchen dort die Leute erst wenn das deutsche Gegenüber sagt, dass sie CH-Deutsch nicht versteht. In Basel ist es normal, mit Deutschen hochdeutsch zu reden. Switchen geht fast von selbst.

12
4

Mariagrazia Savini am 25.10.2017 16:02

Dialekt+SprachenöffnenTür+TorzudenHerzen

Seit ich denken kann spreche ich Dialekt, ein Bekannter meiner Familie bemängelte das vor 68 Jahren, das blieb mir im Gedächtnis. Im Beruf an der Front eines Hauses, das internationale Klientel hatte, war es für mich ein Muss gutes Deutsch zu sprechen. Heute fragen viele, warum kannst du so gut Deutsch.? Es ist eine Frage der Übung.. Ich liebe die Vielfältigkeit der Sprachen und Dialekte, es öffnet Tür und Tor zu den Herzen der Menschen und ist oft wie ein Frage- und Antwortspiel.

9
7

Lavinja am 25.10.2017 13:43 via

Deutsch-Schwiiterdüsch

Habe 5 Jahre in DE gewohnt, und sobald jemand Deutsches mit mir Hochdeutsch spricht, spreche ich auch sofort Hochdeutsch. Selbst habe ich auch einen Deutschen Freund. Mit ihm spreche ich auch automatissch Deutsch. Finde daran nichta schlimmes.

17
10

J. Ackermann am 25.10.2017 13:41

Es gibt Fälle...

Naja manchmal ist es schon zum Fremdschämen, wenn man Schweizer im Fernsehen hochdeutsch sprechen hört, ich frage

mich dann immer ob mein eigener Akzent auch so schrecklich klingt...

Alle 439 Kommentare